Jogginghose oder Schule?

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. April 2024 14:47

> Zitat von Kieselsteinchen
>
> Bis zu einem gewissen Grad sind sie auch in der Lage, diese Grundregel auf verschiedene Lebensbereiche anzuwenden. Dass sich unsere Gymnasiasten bei Bewerbungsgesprächen im Hoodie vorstellen oder bei der Abiverleihung im Tanktop auf die Bühne gehen, kommt meines Wissens nach eher selten vor. Im Bereich Schulalltag haben sie die Thematik aber, glaube ich, oft nicht so präsent.

Auf der letzten Hochzeit, auf der ich war, sind auch Jugendliche mit Basecap (und im Anzug) herumgelaufen. Hat sich niemand dran gestört. Warum auch?

> Zitat
>
> Wenn mir jetzt Schüler mit Klamotten im Schulgang entgegenkommen, die ich als "könnte auch heute Nacht beim Schlafen so getragen worden sein" interpretiere, dann kommt da bei mir eine gewisse Aussage an. Nämlich die, dass in der Schule beim "Arbeiten" die gleiche innere Haltung herrscht wie beim Netflixen und Pizzaessen zuhause auf der Couch oder im Bett.

Mich interessiert die tatsächliche Arbeitshaltung, Beteiligung im Unterricht, Leistung in Prüfungen, Entwicklung etc., nicht das, was ich meine in Kleidung hineininterpretieren zu können.

Wenn jemand mit der Arbeitshaltung oder Konzentration Probleme hat, dann spreche ich bspw. auch an, dass die Kleidung helfen kann, sich selbst in eine andere mentale Haltung zu bringen. Manchen Menschen hilft es, über die Kleidung gegenüber sich selbst auszudrücken, dass sie jetzt im Arbeitsmodus sind. Wenn das Verhalten kein Problem ist und der Schüler auch selbst kein Problem sieht, dann kann er meinetwegen im Schlafanzug im Unterricht erscheinen. Die Schüler mit Kappe sind aber in der Regel normal angezogen.

> Zitat
>
> Mir wäre es aber lieber, wenn mir meine Jugendlichen sowohl durch ihre Handlungen, als auch durch ihre Attitüde verdeutlichten, dass ihnen bewusst ist, dass es in der Schule um was anderes geht als um chilliges Fortnite-Zocken zuhause im Sessel.

Um was geht es für Schüler denn in der Schule genau? Und wie werden sie durch das Tragen einer Kappe am Erreichen dieses Ziels/dieser Ziele gehindert.

> Zitat
>
> Weil ich auch oft den Eindruck habe, dass den Jugendlichen wiederum oft gar nicht bewusst ist, welche Signale sie möglicherweise mit bestimmter Kleidung aussenden.

Sie senden nicht Signale, andere Menschen interpretieren etwas in die Kleidung hinein. Dessen sollte man sich bewusst sein. Man sollte sich aber auch bewusst sein, dass es nur in wenigen Fällen wichtig ist was andere Menschen von jemandem denken. Und auch, dass es hier meistens um den ersten Eindruck geht. Im Vorstellungsgespräch, zieht man sich eine Stufe besser an, als im Job eigentlich notwendig, weil man nur eine Chance für einen ersten Eindruck hat. Im Unterricht, lernt man Menschen kennen; die dürfen sich gerne so anziehen, wie es ihrer Persönlichkeit entspricht.